

Verlegeanleitung für Unicopark

Produktbeschreibung

Dank des einzigartigen Baukasten-Prinzips von Unicopark sieht kein Raum aus wie der andere. Denn mit Unicopark erhält der Kunde exklusiv die Möglichkeit, einen auf seinen Grundriss individuell zugeschnittenen Parkettboden zu erhalten. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Dielenbreiten mit einer Länge von bis zu 4 Metern ergibt eine faszinierende Raumwirkung und macht Unicopark ideal für weitläufige Innenräume.

Verlegearten

Unicopark ist nur für die vollflächige Verklebung oder Verschraubung auf geeigneten Unterkonstruktionen freigegeben. Eine schwimmende Verlegung wird nicht empfohlen.

Geeignete Untergründe

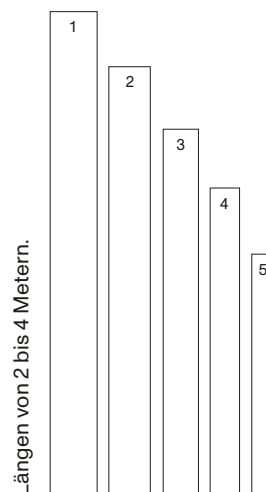
Unicopark kann auf fachgerecht eingebrachten Unterlagsböden oder Untergründen verlegt werden. Dazu gehören: Zement- und Calciumsulfat-Estriche, Calciumfliess-Estriche, Gussasphalt, Verlegeplatten, Trockenestrichelementen.

Bei Verklebung auf Altuntergründe wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik. Vorhandene elastische und textile Nutzbeläge sind keine geeigneten Untergründe und müssen restlos entfernt werden.

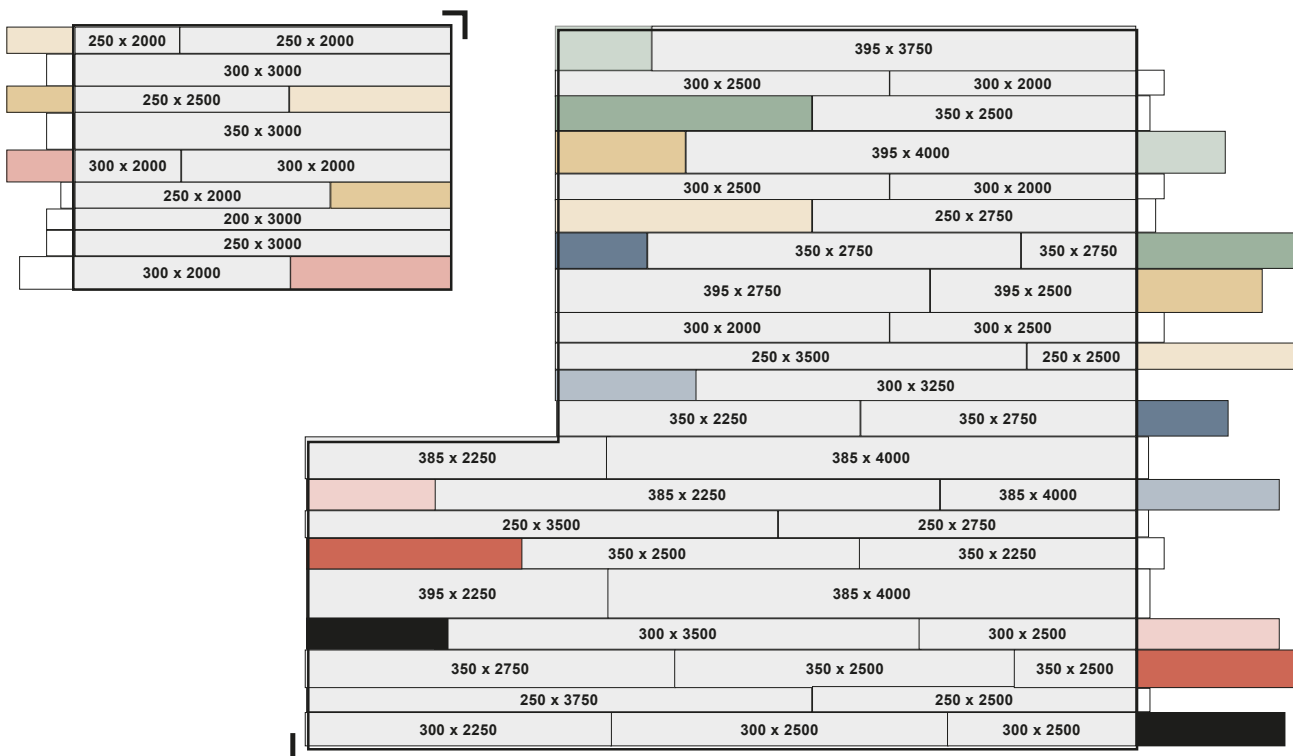
Der Untergrund muss für die Parkettverlegung den Normanforderungen wie Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit etc. erfüllen und vor der Verlegung geprüft werden. Hinsichtlich der Ebenheit sind erhöhte Anforderungen gem. SIA 253 bzw. DIN/Önorm 18202 Tabelle 3 Zeile 4 zu stellen.

Unicopark ist für die Verlegung auf Fussbodenheizung geeignet. Eine zusätzliche H-Verleimung wird empfohlen. Die Verlegeregeln (im Besonderen die Untergrundfeuchtigkeit) müssen dabei besonders sorgfältig eingehalten werden.

- 1 – 395 mm
- 2 – 350 mm
- 3 – 300 mm
- 4 – 250 mm
- 5 – 200 mm



Beispiel Verlegeplan. Die farblich markierten Verschnittlelemente werden wieder bei der passenden Breite als Anfangsstücke verwendet. Der schwarze Winkel zeigt den Verlegebeginn.



Verlegeanleitung für Unicopark

Tabelle Feuchtigkeitswerte

	SIA 253 bzw. Herstellerangabe	DIN 18365 / Önorm B 5236
Zementestriche unbeheizt	2,3%	2,0%
Beheizte Zementestriche	1,5%	1,8%
Calciumsulfatestriche unbeheizt	0,5%	0,5%
Calciumsulfatestriche beheizt	0,3%	0,3%
Durchführung der CM Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 16		
Nach der KRL Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 18		
Unbeheizte mineralische Untergründe	max. 80% korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	
Beheizte mineralische Untergründe	max. 75% korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	

Benötigte Hilfsmittel

- Stückliste
- Verlegeplan
- Säge
- Zahnpachtel
- Meterstab
- Richtlatte oder Richtschnur
- Klopffholz
- Belastungseisen
- Wischlappen

Geeigneter Klebstoff

Wir empfehlen, den Bona Quantum oder einen nach ISO EN 17178 hart elastisch eingestufteten Klebstoff zu verwenden. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers sind in jedem Fall genau einzuhalten. Bei zu erwartendem schwierigerem und sehr trockenem raumklimatischen Nutzungsklima fragen Sie am besten unsere Anwendungstechnik.

Verlegung

Bei Auftragsvergabe wird ein exakter Verlegeplan erstellt, der bei der Verlegung zwingend eingehalten werden muss. Alle Dielen erhalten unterseitig einen Stempel mit ihrem jeweiligen Format. Dies soll sicherstellen, dass das gewünschte Verlegebild erlangt wird und das erhaltene Material in Bezug auf Menge und Proportionen stimmt. Die gelieferten Pakete sind mit der beigepackten Stückliste vor Verlegung zu überprüfen bzw. abzugleichen. Zu allen angrenzenden Bauelementen sind Randfugen einzuberechnen. Wir empfehlen eine mind. 10 mm breite Dehnungsfuge, auch um mögliche Schallbrücken zu vermeiden. Bei grösseren Räumen und einer Verschraubung muss mit mind. 1.5 mm pro Breitenmeter berechnet werden. Die mitgelieferten Fremdfedern der Stirnseiten müssen einseitig verleimt werden. Stecken Sie anschliessend Distanzkeile zwischen Parkett und Wand und beschweren die Randzonen. Nach Austrocknen des Klebstoffes sind diese zu entfernen.

Klebstoffauftrag: Klebstoff mit passendem Zahnpachtel nach den Angaben des Klebstoffherstellers auftragen. Nur so viel vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden kann. Auf einen gleichmässigen Klebstoffauftrag ist besonders zu achten. Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von weiteren Bezugslinien vorteilhaft. Während der Verlegung empfiehlt es sich, die Fläche mit Keilen zwischen Wand und Parkett zu fixieren.

Bei einer Verlegung auf Holzunterboden z.B. Blindboden, Dielenboden oder Holzwerkstoffplatten sind die Dielen auf den Untergrund zu verschrauben. Die Verlegerichtung sollte diagonal oder zumindest quer zur Verlegerichtung des Untergrundes erfolgen. Zur Verminderung von Knarrgeräuschen empfehlen wir, als Zwischenlage eine diffusionsoffene Folie oder Trennlage einzulegen. Der Randabstand muss mind. 10 mm betragen bzw. mind. 1,5 mm pro Breitenmeter.

Wichtige Verlegehinweise

- Die Parkettelemente sind bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden zu überprüfen. Erkennbare Fehler oder Schäden dürfen nicht verlegt werden.
Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmässiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung umso mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmässiges Sortierbild zu erzeugen. Abweichungen zu unseren Sortierklassen müssen vor Verlegung beanstandet werden. Beachten Sie dazu unsere Sortierbilder unter www.bauwerk.com oder kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Vertragspartner. Verlegte Elemente mit optischen Mängeln sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.
- Unicopark-Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Pakete erst kurz vor der Verlegung öffnen.
- Vor Feuchtigkeit geschützt lagern.
- Bauwerk Parkett ist ein Naturprodukt. Die Unicopark Dielen werden auf 7 – 8 +/- 1% Feuchtigkeitsgehalt getrocknet. Für eine Verlegung ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Aussenfenster und -türen müssen eingebaut sein, alle Maurer-, Estrich-, Fliesen- und Malerarbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein. In den Räumen sollte eine Temperatur von mindestens 18°C und eine relative Luftfeuchtigkeit unter 75% eingehalten werden und das Material und der Untergrund müssen mindestens 15°C aufweisen.

Bitte stellen Sie sicher, dass die Räume auch nach Abschluss der Verlegung weiterhin temperiert bleiben und die relative Luftfeuchte unter 75% liegt.» Weggeschnittene Riemenreste, die bei einer Querwand anfallen, können eventuell an weiteren Abschnittstellen wieder verwendet werden.

- Die Randbereiche müssen bei einer vollflächigen Verklebung besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unebenheiten im Estrich vorhanden sind. Um eine gute Verklebung zu erreichen, muss die Parkettfläche während der Abbindephase des Klebstoffs mit genügend Gewichten belastet werden.
- Frisch verlegte Unicopark-Flächen sollen während einiger Stunden möglichst wenig betreten werden.
- Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.
- Die Verlegung von Bauwerk Unicopark sollte die letzte Arbeit sein, die auf der Baustelle durchgeführt wird. Ist dies nicht möglich, muss der Boden schützend (mit Abdeckvlies 1002 2248, o. ä.) abgedeckt werden.
- **Nach Verlegung empfehlen wir eine Erstpflege gem. unserer Pflegeanleitung für naturgeölte Oberflächen durchzuführen.**

Allgemeine Hinweise

- Aufgrund der grossen Formate der einzelnen Dielen sind die Quell- und Schwindmasse grösser als bei klassischen Parkettböden.
- Bei sehr trockenen raumklimatischen Bedingungen können im Winter etwas grössere Fugen und Schüsselungen entstehen, durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22°C und in der Heizperiode 35 bis 45% Luftfeuchtigkeit) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.
- Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtones.
- Um eine starke Verschmutzung des Parketts zu verhindern, sind ausreichende Schmutzschleuse und Sauberlaufzonen unerlässlich.
- Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeinen usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindruck auf der Parkettoberfläche.
- Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Bürostuhlrollenbereich verhindert einen örtlichen Verschleiss.